

Ergebnisse und Tendenzen am Beispiel dline® PickelEx

Klinische Anwendungsbeobachtung eines Meersalz-Sauerstoffkomplexes für die lokale Applikation

GRIT RICHTER-HUHN¹, THOMAS EBERLEIN²

Akne und akneiforme Beschwerden sind ein häufiges Phänomen, dessen Bedeutung weit über die kosmetische Problematik hinausgeht. Solche Hautveränderungen manifestieren sich in unterschiedlichen Lebensaltern, wenn auch die Häufigkeitsverteilung in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich ausfällt. Jedenfalls sind akneartige Beschwerden keinesfalls ausschließlich Probleme des Jugend- und frühen Erwachsenenalters.

Therapeutisch stehen, je nach Art und Ausprägung des Beschwerdebildes, unterschiedliche Schwerpunkte im Fokus. Dabei sind jedoch einerseits die Reduktion entzündlicher Infiltrationen sowie andererseits die Normalisierung von Talgproduktion und -abfluss, also die Bekämpfung der typischen Seborrhoe, obligatorisch. Im Bereich antientzündlich-antimikrobieller Behandlungsoptionen sind leider nach wie vor lokale antibiotische Präparationen in unterschiedlichen Grundlagen und Darreichungsformen etabliert. Für die keratolytische Komponente stehen ganz unterschiedliche Substanzen zur Verfügung.

dline® PickelEx

Die Produktgruppe dline PickelEx® umfasst:

- PickelEx® light und forte Lösung (jeweils 100 ml) sowie
- PickelEx® forte Gel (50 ml).

Alle Produkte werden aus hochreinem Meersalz hergestellt und sollen gemäß Auslobung die Haut insbesondere bei Irritationen, ausgelöst durch „unreine Haut wie z. B. Pickel, Miteser“ oder bei seborrhoischen (fettigen) Hautzuständen stabilisieren.

Bei den Produkten handelt es sich um Kosmetika im Sinne der Verordnung über kosmetische Mittel (Kosmetikverordnung).

Klinische Anwendungsbeobachtung – Zielsetzung

Im Zeitraum von Oktober 2011 bis April 2012 fand eine monozentrische ambulante klinische Anwendungsbeobachtung unter Verwendung der Produkte PickelEx® Lösung light,

PickelEx® Lösung forte sowie PickelEx® Gel forte unter Leitung von Frau Dr.med. Grit Richter-Huhn, Fachärztin für Dermatologie und Naturheilverfahren in Dresden, statt.

Die Anwendung der Produkte erfolgte bei leichten bis mäßigen Formen der Akne vulgaris, wobei der Einsatz eines Kosmetikums (ggf. in Kombination mit einem Keratolytikum bzw. einem anderen aknespezifischen Topikum) indiziert sein musste. Diese vorbestehende zusätzliche medizinische Behandlung wurde also ggf. fortgesetzt.

Die Anwendung erfolgte insbesondere in den Lokalisationen Gesicht/Hals, oberer Schulterpartie und Decolleté. Die gleichzeitige Anwendung von Lösung und Gel war möglich.

Zur Dokumentation wurde ein standardisierter Dokumentationsbogen verwendet. Erhoben wurden ein Ausgangsbefund, ein Zwischenbefund und ein Endbefund (Tag 0, ca. Tag 14 sowie Tag 28-30 als Endpunkt der Beobachtung).

Eine Fotodokumentation eines repräsentativen Hautausschnittes zu Beginn und zum Ende der Anwendung war Teil der Gesamtdokumentation.

Die Einhaltung sämtlicher erforderlicher Vorgaben des Datenschutzes wurde gewährleistet; eine Einverständniserklärung lag für jeden Patienten vor.

Folgende Ziele sollten im besonderen Fokus der Bewertung stehen:

- Reduktion der Entzündungszeichen (Anzahl der entzündlichen Infiltrate) im Bereich der akneiformen Veränderungen

- Reduktion des seborrhoischen Hautbildes im Bereich der Anwendung der Produkte
- Minderung der insgesamt akneiformen klinischen Symptome (Reduktion von Juckreizsymptomen, Reduktion von Schmerzsymptomen, Reduktion von Dyskomfort, Reduktion der sichtbaren Pickel)
- Sichtbare Verbesserung des Hautzustandes

Fallbeispiele bei Anwendung von PickelEx®:



Bereich Kinn Tag 0



Bereich Kinn Tag 34

Ergebnisse der Anwendungsbeobachtung

Klinische Ergebnisse

Es wurden insgesamt 21 Fälle gemäß den definierten Indikationspunkten in die Anwendungsbeobachtung aufgenommen. Vier Teilnehmer waren männlichen, 17 weiblichen Geschlechts. ▶▶



Bereich linker Gesichtsbereich Tag 0



Bereich linker Gesichtsbereich Tag 64

Die Einschätzung der Anwendungsergebnisse erfolgte nach den international etablierten Bewertungskriterien für das Grading der Akne; Einsatzbereich bis max. Grad 2 (modifiziert; mit Beachtung der inflammatorischen Komponente). Es wurden jeweils die Einzelkriterien:

- Hautzustand
- Irritationsgrad

Anzahl entzündlicher Infiltrate
 Juckreiz/Schmerz/Dyskomfort sowie das Intervall des Auftretens erfasst, im Verlauf dokumentiert und mit der Entwicklung des klinischen Befundes korreliert. Die Einschätzung erfolgte nach den Kriterien „verschlechtert/unverändert/gebessert/befundfrei“.

Dabei zeigten sich folgende Ergebnisse:

■ verschlechtert zum Vorbefund	0 Fälle	(0 %)
■ unverändert zum Vorbefund	0 Fälle	(0 %)
■ gebessert zum Vorbefund	14 Fälle	(66,7 %)
■ befundfrei („klinische Heilung“)	7 Fälle	(33,3 %)

Insgesamt war damit in allen Fällen eine Befundverbesserung zu verzeichnen.

Subjektive Bewertung der Anwendung

In diesem Zusammenhang wurden die Anwender nach ihrem subjektiven Eindruck zur Applikation befragt; hierbei waren die Möglichkeiten der Bewertung „sehr gut/gut/ befriedigend/ungenügend“.

Das Applikationsvermögen wurde:

sehr gut	in 13 Anwendungen	(62 %)
gut	in 8 Anwendungen	(38 %)
befriedigend	in 0 Anwendungen	(0 %)
ungenügend	in 0 Anwendungen	(0 %)

Anzeige



www.dline.ch

Fühlen Sie Ihre Haut lachen!®



klinisch getestet

Zentrale Beratungsstelle – Fr. Auer
 Telefon: +49-941-60387-108



Neue Produkte von dline®

PickelExGel® forte • PickelExLösung® forte und light • NaSanFit®-Nasencreme • HG®-HämorrhoidalGel • MG®-MundGel

Autoren:
 1 Dr. med. Grit Richter-Huhn,
 Fachärztin für Dermatologie und Naturheilverfahren, Dermatologische Praxis Dresden

2 Dr. med. Thomas Eberlein
 für Dermatologie, Allergologie, Deutsche Wundakademie, Hamburg

Korrespondenzadresse:
 Dr. med. Thomas Eberlein Dermatologe, Allergologe
 thomaseberlein@hotmail.com

► Gleichfalls wurde durch die Anwender der Eindruck zum Geruch der Produkte und zum Empfinden nach der Anwendung bewertet.

In 20 Anwendungsfällen wurde der Eigengeruch als „sehr angenehm/angenehm“ beschrieben; in einem Fall als „unangenehm“. Darüber hinaus wurde das subjektive Empfinden nach Anwendung (unmittelbar nach dem Auftragen bzw. nach 12 Stunden) hinterfragt, wobei hier von allen 21 Anwendern eine „nicht unangenehme“ (sehr angenehme, angenehme oder neutrale) Bewertung abgegeben wurde.

Fazit und Zusammenfassung

Die Produktlinie dline „PickelEx®“ erzielte in den klinischen Ergebnissen wie in der subjektiven Bewertung der Anwender durchweg gute bis sehr gute Ergebnisse.

Innerhalb des Anwendungszeitraumes wurde bei allen Anwendern eine Besserung des klinischen Befundes erzielt; ein Drittel der Fälle zeigte sich klinisch vollständig symptomfrei.

Dabei wurden die subjektiven Anwendungskriterien ebenfalls fast ausschließlich positiv eingeschätzt. Das betraf sowohl die Anwendung selbst (Applikation) wie auch das Empfinden an der Haut nach Anwendung.

Insofern darf nach der aktuellen Einschätzung und Bewertung der Ergebnisse für die hier getesteten Produkte eine positive Bewertung und Empfehlung im genannten Indikationsgebiet ausgesprochen werden.

Conflict of interest

Die AWB wurde im Interesse der Autoren durchgeführt.

Es wurden lediglich die Produkte nach Anforderung durch die Autoren vom Hersteller zur Verfügung gestellt. Der Produzent hat zu keinem Zeitpunkt Einfluss genommen auf die Datenerhebung und Datenbewertung.

Glandosane® und Glandomed® Bei Mundtrockenheit und entzündeter Mundschleimhaut

Ein gesunder Mund ist eine wichtige Voraussetzung für körperliches Wohlbefinden. Bei onkologischen Therapien oder als Nebenwirkung von Medikamenten treten häufig unangenehme Symptome wie z. B. Mundtrockenheit oder eine Entzündung der Mundschleimhaut auf. Diese lassen sich oft nicht ursächlich therapieren, können aber deutlich gelindert werden.

Erkrankungen im Mundbereich gehören zu den häufigsten Beschwerden des Menschen und beeinträchtigen das Wohlbefinden der Betroffenen erheblich. Dabei ist die Mundtrockenheit eine der vier am häufigsten auftretenden Erkrankungen. Sie beeinträchtigt das Schlucken, das Sprechen und vor allem die Nahrungsaufnahme. Mundtrockenheit (Xerostomie) kann u. a. als Nebenwirkung von Medikamenten auftreten und ist oft Folge einer onkologischen Bestrahlungstherapie im Kopf-Halsbereich. Folgeschwer ist auch eine Entzündung der Mundschleimhaut (Mukositis): Geschmacksstörungen, Sprechprobleme, Schmerzen bis hin zu Schlafstörungen, Dehydration und Unterernährung können daraus resultieren. Eine Mukositis kann ebenfalls nach einer Bestrahlung- aber auch nach einer Chemotherapie auftreten. Ist die Speichelsekretion gestört oder die Mundschleimhaut entzündet, sollten umgehend Maßnahmen ergriffen werden. Gegen Mundtrocken-

heit haben sich Speichersatzmittel (z. B. Glandosane®) bewährt. Zur Reinigung und Pflege der Mundschleimhaut auch bei Entzündungen des Mundes empfiehlt sich Glandomed® (beides: cell pharm).

Speichersatzmittel gegen Mundtrockenheit

Glandosane® wird bei Mundtrockenheit jeder Genese, insbesondere auch bei der radiogenen Sialadenitis (vorübergehende Entzündung der Speicheldrüsen im Rahmen einer Bestrahlungstherapie) sowie zur Mundpflege auf der Intensivstation eingesetzt.

Die Zusammensetzung des apothekenpflichtigen Arzneimittels von ist dem natürlichen Speichel nachempfunden. So liegen der Mineralstoffgehalt und die Zähflüssigkeit im Bereich der natürlichen Werte. Die Bestandteile sind physiologisch weitgehend inert, daher ist das Arzneimittel gut verträglich.

Bei onkologischen Patienten und Patienten mit bestimmten Autoimmun-

erkrankungen ist Glandosane® erstatungsfähig.

Mundreinigung bei Mukositis

Das Medizinprodukt Glandomed® wird zur schonenden Mundreinigung bei Mukositis eingesetzt und reinigt die Mundschleimhaut, das Zahnfleisch und die Zähne medizinisch gründlich durch Macrogole. Die besondere Zusammensetzung führt in der klinischen Anwendung zu einer Reduktion von Plaques und Infektionen. Der gute Geschmack (Orangenaroma) und das Fehlen von reizenden Stoffen ergeben eine hohe Akzeptanz bei den Patienten.

Die Mundspüllösung enthält keinen Alkohol, ist daher besonders mild und auch bei Entzündungen des Mundes gut verträglich. Bei einer Mukositis z. B. durch Chemo- oder Strahlentherapie wird von Therapeuten eine gründliche Mundpflege mit regelmäßiger Mundspülung empfohlen.

www.cellpharm.com